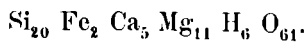


Als Anhang sind einige Tabellen über die Abhängigkeit des logarithmischen Decrementes von der Temperatur beigelegt, welche aus Beobachtungen von Prof. Pisati in Palermo abgeleitet wurden.

Das w. M. Herr Hofrath F. v. Hochstetter überreicht zwei Abhandlungen des Herrn Dr. Fritz Berwerth: „Über Nephrit aus Neu-Seeland“ und „Bowenit aus Neu-Seeland“, mit dem Ersuchen um deren Aufnahme in die Sitzungsberichte.

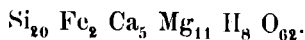
Die Identität des Nephrit mit Strahlstein war nie allgemein angenommen. Die Untersuchung krystallinischer Partien, die auf der Bruchfläche eines 123·32 Kilo schweren Blockes von „neuseeländischem Grünstein“ oder Nephrit (*Punamu Kawakawader Maoris*), der am Greenstonecreek, einem Nebenflusse des Teramakauflusses in der Gegend von Hokitika an der Westküste der Südinsel von Neu-Seeland gefunden wurde, hervortraten, ergab sowohl krystallograpisch als auch nach der Zusammensetzung die Übereinstimmung der krystallinschen Partie mit Strahlstein. Die Kryställchen erreichen eine Länge bis zu 5 Mm. und sind einzeln in den dichten Nephrit gebettet. Ihre scharfe Säulenkante ist schmal abgestumpft. Unter dem Mikroskop zeigen die Kryställchen dieselben Eigenschaften wie die in den Talk- und Chloritschiefern der Alpen eingeschlossenen Strahlsteinkrystalle. Ihre Zusammensetzung ist in Übereinstimmung mit dem durch Rammelsberg analysirten Strahlstein von Arendal.

Aus der Analyse ergibt sich folgendes relative Verhältniss der Bestandtheile:



In dem dichten Nephrit, dessen Masse aus Faserbüscheln **zusammengeflochten** und **zusammengepresst** erscheint, fanden sich gleichfalls einzelne mikroskopische Strahlsteinkryställchen.

Aus der Zusammensetzung der dichten Masse ergibt sich folgende empirische Formel:



In Übereinstimmung mit diesem Resultat stehen mehrere Analysen von Pfahlbaunephriten.